

Erfolgreicher Lasertag auf der Fortbildungswoche in München

Autorin: Sandra Fabijanov



© Mapics

Aufbauend auf dem Teilnehmerfeedback der letzten Jahre und um dem sich fortsetzenden Trendthema gerecht zu werden, wurde im Jahr 2014 erstmalig dem Themenbereich Laser ein ganzer Tag der Fortbildungswoche für praktische Dermatologie und Venerologie in München gewidmet. Der sogenannte „Lasertag“ bot Interessenten die Möglichkeit, aktuelle technologische Entwicklungen und Behandlungsmöglichkeiten der unterstützenden Firmen kennenzulernen.

Am 19. Juli 2014 fanden sich ca. 70 interessierte Ärztinnen und Ärzte im Hotel Hilton Munich City ein, um sich zu verschiedensten Themen rund um Licht- und Lasertechnologien zu informieren. Unter der Kursleitung von Dr. Tatjana Pavicic und Dr. Gerd Gauglitz (beide LMU München) wurde am Vormittag der theoretische Teil mit unterschiedlichsten Ansatzpunkten, angefangen von der Patientenaufklärung und Dokumentation bis hin zum Nebenwirkungsmanagement und zu praktischen Tipps, eingeläutet.

Nach der Mittagspause begann der praktische Teil, bei dem die Teilnehmer in Gruppen aufgeteilt wurden und im Rotationsverfahren die zahlreichen Licht- und Lasersysteme der Sponsoren kennenlernen konnten.

Praktische Live-Demonstrationen

Die Firma Lumenis legte hierbei ihr Augenmerk auf praktische Live-Demonstrationen. An drei verschiedenen Stationen konnten die Teilnehmer reale Einblicke in das große Behandlungsspektrum und die

therapeutische und wirtschaftliche Effizienz der Lumenis-Systeme gewinnen. Ausgewählt wurden hierbei Indikationen, die auch für den Laser-Anfänger durchführbar sind.

Ines Völkel, Senior Sales Manager Aesthetics, stellte deutschlandweit Lumenis' neueste Entwicklung vor: den LightSheer® INFINITY™. Der LightSheer INFINITY ist ein Diodenlaser mit zwei Wellenlängen (805 nm und 1.060 nm), zwei Technologien (HIT™ und ChillTip™) und drei Spotgrößen zur effektiven, sicheren und komfortablen Laserepilation aller Hauttypen zu jeder Jahreszeit. Positiven Anklang fand auch das benutzerfreundliche Bedienfeld mit den voreingestellten Parametern, welches umgehend in der Praxis getestet werden konnte.

Behandelt wurde eine junge Patientin mit ausgeprägter Hypertrichose. Nach Bestimmung des Hauttyps, der Haarfarbe und der Haardicke sowie deren Eingabe in das Bedienfeld wurden die Behandlungsparameter ermittelt. Zielbereich waren die Beine der Patientin, die mit der vakuumunterstützten HIT-Technologie (High-Speed Integrated Technology) behandelt wurden. Auf diese Weise war



Abb. 1

Abb. 1: Der LightSheer INFINITY ist ein Diodenlaser mit 2 Wellenlängen (805 nm und 1.060 nm), 2 Technologien (HIT™ und ChillTip™) und 3 Spotgrößen.

Abb. 2: Ines Völkel, Senior Sales Manager Aesthetics, stellte deutschlandweit Lumenis' neueste LightSheer INFINITY vor.



Abb. 2

eine großflächige Behandlung in kurzer Zeit möglich. Ein weiterer großer Vorteil von HIT ist die meist völlige Schmerzfreiheit dieser Behandlung. Der Vakuummechanismus aktiviert die Tast- und Druckrezeptoren der Haut und sorgt somit während der Behandlung für eine natürliche Hemmung der Schmerzübertragung an das Gehirn. Die junge Frau, die bereits Erfahrungen mit anderen Epilationslasern gesammelt hatte, äußerte sich sehr positiv über die schnelle und schmerzfreie Behandlung.

Abb. 3: ResurFX erzeugt Säulen von koagulativen Zonen mit einer Tiefe von bis zu 1.000 µm.

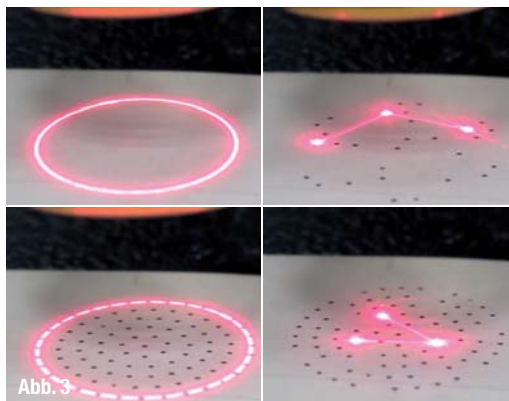


Abb. 3

Fraktionierte Lasertherapie

An der nächsten Station stellte Dr. Gerd Kautz, frisch designierter Vorstand der DDL, Lumenis' Multiapplikations-Plattform M22™ vor. Im Fokus stand hier das ResurFX™ Modul, ein Erbium-Glass-Laser für fraktionierte nicht ablativ Hauterneuerung für Hauttypen I bis VI. Der 1.565 nm Faserlaser im mittleren Infrarotbereich ist mit einem CoolScan™ Scanner ausgestattet, der kontrolliertes, nicht-

Abb. 4: Dr. Gerd Kautz bei der Behandlung von schwangerschaftsbedingten Striae.



Abb. 4

sequentielles und homogenes Scannen mit mehr als 600 Kombinationsmöglichkeiten aus Form, Größe und Strahlendichte ermöglicht. ResurFX erzeugt Säulen von koagulativen Zonen mit einer Tiefe von bis zu 1.000 µm, wobei das umliegende Gewebe geschont wird. Diese Erwärmung bis in die mittlere retikuläre Dermis dient als Stimulus für die Freisetzung von Entzündungsmediatoren, die Aktivierung von Fibroblasten und die dermale Remodellierung. Zudem fungieren die betroffenen Koagulations-säulen als Eliminierungskanäle, welche Pigmente entfernen und die klinische Aufhellung von Alters- und Sonnenflecken sowie Melasma erklären.

Behandelt wurde eine Probandin mit ausgeprägten Striae im Bauchbereich infolge einer Schwangerschaft. ResurFX besitzt eine integrierte Kontaktkühlung (10 °C), zusätzlich wurde auf Wunsch der Patientin ein topisches Anästhetikum verabreicht, um den Behandlungskomfort zu erhöhen. Der zentrale Narbenbereich wurde mit hohen Energieniveaus und niedriger Strahlendichte behandelt. Die ebenfalls veränderte Haut der Umgebung wurde dann nochmals mit niedriger Energie und höherer Strahlendichte therapiert, um optimierte Behandlungsergebnisse zu erzielen. Als sofort erwartete Hautreaktion kam es zu einer gleichmäßigen weißen Musterung (fraktionierte Denaturierung von Proteinen), die schnell milden, vorübergehenden Erythema und Ödemen wich. Die Patienten empfinden bei der Behandlung ein geringes Stechen und später ein leichtes Wärmegefühl. Zeitverzögert kann es auch zu leichten Ekzemreaktionen kommen. Direkt nach allen Behandlungen sind die Beschwerden in der Regel gering und ähneln denen eines Sonnenbrandes, sie können durch nachträgliche Kühlung für 20 bis 30 Minuten leicht behoben werden. Neben Kühlkompressen und/oder kühlendem Thermalwasser-Spray ist auch der Einsatz eines dynamischen Kühlgerätes möglich. Pflegende Externa sowie entzündungslindernde Cremes können rezeptiert werden, außerdem ist bei Bedarf die Verschreibung eines Schmerzmittels optional. Auf Bereichen, die der Sonne ausgesetzt sein können, sollte für die nächsten zwei bis vier Wochen konsequent ein Sonnenschutzmittel mit LSF 30 bis 50 aufgebracht werden. Sonnenexposition im Behandlungsbereich sollte vermieden werden.

Rejuvenationseffekt

An der dritten Station gab Frau Prof. Dr.-medic (RO) Alina Fratila, Leiterin der Jungbrunnenklinik in Bonn, einen Einblick in ihren umfangreichen Erfahrungsschatz mit dem 10.600 nm CO₂-Laser Ultra Pulse™ Encore®. Live demonstriert wurde die Behandlung perioraler Fältchen im ActiveFX™- und DeepFX™-Modus. Die beiden Probandinnen im Alter von 69 beziehungsweise 72 Jahren wurden vor Be-

Optimal Versatility









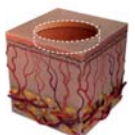

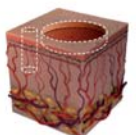
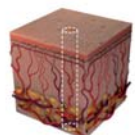
	ActiveFX [™] Treat fine lines, texture and dyschromia	DeepFX [™] Treat wrinkles and acne scars	TotalFX [™] Combine superficial and deep fractional effects	SCAAR FX [™] Treat deep, conspicuous and complex lesions
Adjustable Healing Zone Volume				
Spot Size	 1.3 mm	 0.12 mm	 1.3 mm and 0.12 mm	 0.12 mm
Depth				
Scanner	ActiveFX (CPG)	DeepFX	ActiveFX (CFG) and DeepFX	DeepFX

Abb. 5



Abb. 6



Abb. 7



Abb. 8

handlungsbeginn lokal anästhesiert. Des Weiteren wurde ihnen einen Tag vor Behandlung Aciclovir zur Herpes-Prophylaxe verabreicht, welches sie in den ersten vier Tagen nach der Behandlung weiter einnehmen sollten. Zur Reduktion möglicherweise auftretender Erytheme empfahl Frau Prof. Dr. Fratila vor und nach der Behandlung den Einsatz von IPL. Beide Probandinnen wurden zunächst im DeepFX-Modus behandelt, ohne Überlappung der einzelnen Pulse. Danach kam ActiveFX zum Einsatz, mit dem das gesamte Areal nochmals behandelt wurde. Nach der Behandlung wurde ausgiebig gekühlt und Cold Creme aufgetragen, die die Patientinnen an den kommenden Tagen ausschließlich verwenden sollten. Um den Behandlungsbereich auf der Heimreise vor Staub und sonstigen Schmutzpartikeln zu schützen, wurde ein Verband angelegt. Dieser sollte zu Hause abgenommen werden. Des Weiteren sei eine Reinigung mit mildem Essigwasser und Kühlung mit Thermalwasser-Spray möglich. Eine Sonnenexposition dürfe auf keinen Fall erfolgen. Mehrfach betonte Frau Prof. Dr. Fratila die Wichtigkeit einer guten Dokumentation, Patientenaufklärung als auch der prä- und postoperativen Empfehlungen für Patienten. Dies seien sowohl wichtige Bestandteile einer erfolgreichen Behandlung als auch aus juristischer Sicht unabdingbar.

Abb. 5: Verschiedene Modi machen den CO₂-Laser UltraPulse Encore vielseitig einsetzbar.

Abb. 6: Der CO₂-Laser UltraPulse Encore kam bei der Faltenbehandlung im Perioralbereich zur Anwendung.

Abb. 7: Prof. Dr. Alina Fratila bei der Behandlung einer Probandin.

Abb. 8: Das Lumenis-Team bedankt sich bei allen Teilnehmern, Referenten und Organisatoren für einen erfolgreichen ersten Lasertag.

Kontakt

face

Lumenis (Germany) GmbH
Heinrich-Hertz-Straße 3
63303 Dreieich-Dreieichenhain
Tel.: 06103 8335-0
Fax: 06103 8335-300
www.lumenis.com